

Veranstaltungs-Highlights im Januar

10. Januar 14 Uhr Vogelexkursion Mettnau

Sogar aus Finnland und Westsibirien kommen im Winter Wasservögel an den Bodensee. Die Chance, diese seltenen Vögel einmal in natura zu beobachten und zu erleben, bietet die heutige Führung.

Kosten: Erwachsene 6 €, Kinder 3 €, Familien 12 €

Treffpunkt: Nabu-Infopavillion, Strandbadstr. 100 (Bushaltestelle Strandbad), 78315 Radolfzell – Mettnau

Nähere Infos: Tel. 07531/ 921 6640 oder Internet www.nabu-bodenseezentrum.de

14. Januar Kreativstunde auf dem Ferienhof Schwehr

An jedem Dienstag Nachmittag bietet Inge Schwehr eine kreative Stunde für die Feriengäste auf ihrem Hof an. Sie leitet einfache Bastelarbeiten aus Naturmaterialien an, die Erwachsenen und Kinder ab ca. 5 Jahren Freude bereiten. Externe Gäste sind willkommen – um vorige Anmeldung wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind und die Uhrzeit sich nach den Wünschen der Gäste richtet.

Kosten: 10 €

Anmeldung & nähere Infos: Inge Schwehr, Schwedenstraße 2, 88682 Salem-Beuren, Tel. +49(0) 7554 9416, www.ferienhof-schwehr.de



24. Januar 19:30-22 Uhr "Bauer sucht..." Chiemgauer Volkstheater

Es dreht sich um drei Junggesellen auf dem Lande, die auf der Suche nach passenden Frauen ihre Erfahrungen sammeln...

Veranstaltungsort: Milchwerk, Werner-Messmer-Straße 14, 78315 Radolfzell

Eintritt: für Erwachsene ab 29,80 €

Karten & nähere Infos: Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, Tel: 07732-81 500, info@radolfzell-tourismus.de

Mehr Veranstaltungen und News auf unserer
Homepage: www.bodenseebauer.de

Bodensee
Bauer

Kunden-News
im Januar '20

Wir wünschen allen Lesern ein wunderschönes neues Jahr!
Was machen eigentlich die Landwirte im Winter? Wir haben zwei Mitglieder vom Bodenseebauer gefragt – hier gibt Christoph Häberle vom Linsenbühlhof einen Einblick:



„Unser gesamtes Bauernhaus heizen wir mit einer zentralen Stückholzheizung. 50cm lange Holzscheite passen in den großen zentralen Ofen. Zu unserem Hof gehören 1,5 ha Wald; hier sägen wir das Holz, das wir brauchen – zum Heizen oder auch mal zum Bauen. Wir fällen die Bäume im Wald und holen sie mit dem Traktor zum Hof. Hier säge ich die Stämme zuerst in 1m lange Stücke. Mit einem Holzspalt-Gerät, das wir uns mit mehreren Betrieben zusammen teilen, werden die Stämme gespalten. Für die Nutzung im Ofen muss ich sie dann noch einmal in der Mitte durchsägen.

An einem knackig kalten Wintertag landen grob geschätzt zwei 1m lange Baumstammabschnitte in der Heizung. Im Sommer brennt das Feuer in der Regel gar nicht – denn die Heizung braucht es dann nicht, und fürs warme Wasser nutzen wir Solarthermie auf dem Dach.

Vor ein paar Jahren haben wir unser Wohnhaus ausgebaut; hier habe ich auch viel Holz aus dem eigenen Wald verwendet. Ich hatte Glück, weil ich Kontakt zu einem Zimmermann und zu einem Sägewerk in der Nähe hatte. Selbstverständlich ist das nicht. Heutzutage ist es meistens viel einfacher, fertiges Bauholz zu kaufen als das eigene Holz entsprechend aufzubereiten.“

Auf dem Seeblickhof in Wahlwies...

...werden Apfelbäume geschnitten. Michael Buhl berichtet:

„Meistens gehe ich im Winter Nachmittags ans Bäume schneiden – bis es dunkel wird, bleiben mir vier oder fünf Stunden, und dann reicht es auch. Ich nutze in der Regel eine pneumatische Schere, damit kann ich auch dickere Äste gut durchtrennen. Und meine Hand ist weniger gefordert als mit einer rein mechanischen Handschere – das ist natürlich wichtig, wenn man deutlich mehr als nur einen Baum zu schneiden hat.

Dass möglichst alle Früchte am Baum ausreichend Licht bekommen – das ist beim Baumschnitt das wichtigste Ziel. Denn Sonnenlicht gibt den Äpfeln Süße, Aroma und die sortentypische Ausfärbung. Jeder Baum sollte ungefähr die Form einer Pyramide haben. Das Schneiden der Baumkrone fordert am meisten Erfahrung und Fingerspitzengefühl – denn hier wächst der Baum am stärksten – man muss also am meisten wegschneiden, und dabei zugleich am meisten aufpassen, nicht zu viel wegzuschneiden, weil ein zu starker Schnitt das Wachstum fördert und man dann im nächsten Jahr noch mehr zu schneiden hat.

Mein Tipp für einen Baum im eigenen Hausgarten: Suchen Sie sich einen so genannten Halbstamm aus – hier ist der Baumstamm stabil genug, dass er auf die Dauer ohne Stütze allein stehen kann. Und geben Sie Ihrem Apfelbaum ab und zu eine Schubkarre voll Pferdemist – die meisten Obstbäume in Hausgärten leiden unter Nährstoffmangel.“



Bildnachweise: Seite 3 Eis-Herz: Marion Häberle, Linsenbühlhof, Seite 4: Chiemgauer Volkstheater, von der Agentur Launer Kommunikationsdesign freigegeben, alle anderen Bilder: Katja Brudermann

Basteltipp: Eiszauber



Ein tiefgekühltes Wunderwerk kann man zaubern, wenn's draußen eine richtig schön kalte Frostnacht gibt. Man nehme Tannenzapfen oder Zweige, oder was man in der Natur im diese Jahreszeit an verborgenen Schönheiten findet, und fülle sie in eine Form – ein Becher, eine Backform oder dergleichen, und fülle sie mit Wasser auf.

Am nächsten Morgen kann man das Kunstwerk aus der Form nehmen – wenn's sehr festgefroren ist, hilft warmes Wasser überm Waschbecken. Am besten gleich bestaunen – denn man weiß ja nie, wie lange es kalt bleibt bzw. wann es wieder weggeschmolzen ist.

Dieser Basteltipp stammt von Marion Häberle – sie betreibt auf dem Linsenbühlhof in Öhningen den...

www.bauernhofkindergarten-hoeri.de

Rezept-Tipp: Schmand-Kuchen mit Mandarinen

Teig: 400g Mehl, 200g Margarine, 150g Zucker, 1 Päckchen Backpulver, 2 Eier

Belag: aus 1,2l Milch, 3 Päckchen Vanillepudding, 2-3 EL Zucker einen Pudding kochen

3 Becher Schmand unterrühren, Masse auf dem Teig bei 160°C 45-60 min lang backen

2 Dosen Mandarinen mit 2 Päckchen Tortenguß anrühren, auf dem Kuchen verteilen, erkalten lassen

Das Rezept stammt von Familie Buhl – diesen und/ oder viele andere leckere Kuchen gibt es dort im Hofladen. Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:30-18:00, Sa 8-16 Uhr. Seeblickhof Stockach-Wahlwies, Tel: 07771- 1461, www.seeblickhof.de

